



LINKS SO

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
217 · Ausgabe SO · März 2025



Danke für euren Einsatz

Bei den kantonalen Wahlen vom vergangenen Sonntag hat die SP Solothurn gut abgeschnitten. Zum starken Resultat bei den Regierungsratswahlen kommt ein Sitzgewinn im Kantonsrat hinzu.

Susanne Schaffner und Mathias Stricker erreichten im ersten Wahlgang mit Platz 2 beziehungsweise Platz 5 ein sehr gutes Resultat. Eine starke sozialdemokratische Vertretung in der Regierung liegt im Bereich des Möglichen. Nun gilt es, im Hinblick auf den zweiten Wahlgang am 13. April nochmals mit voller Kraft zu mobilisieren (siehe Seite 10 und 11).

SP als zweite Gewinnerin im Parlament

Bei den Kantonsratswahlen haben wir insgesamt zwar Wähleranteile eingebüsst, jedoch keine Mandate. Im Amt Solothurn-Lebern konnten wir sogar einen Sitz zulegen und stellen damit neu die zweitstärkste Fraktion. Unser Sitzgewinn ging leider auf Kosten der Grünen. Insgesamt bleibt das linksgrüne Lager also gleich stark.

Bei den kantonalen Wahlen im Aargau und im Wallis wo es dieses Jahr einen starken Rechtsrutsch gab, stagnierte die SP. Wir konnten also mit unserem Einsatz den nationalen Trend brechen! Für uns ist klar, dass wir als stärkste Kraft im linken Lager jetzt im Parlament und in den Gemeinden dem Rechtsrutsch entgegenwirken wollen. Dafür brauchen wir euch alle! Vielen Dank, seid ihr als Mitglieder dabei.



Willkommen in der Fraktion

Neu in unseren Reihen im Kantonsrat mit dabei sind Ida Boos, Stefanie Ingold, Roger Spichiger, Bettina Widmer und Luc Nünlist in. Mit Ida und Roger begrüßen wir zwei Alt-Kantonsräte wieder in der Fraktion, der sie schon einmal angehörten.



Ida Maria Boos, Breitenbach,
Geschäftsleiterin Pro Senectute



Roger Spichiger, Derendingen,
Gemeindepräsident



Stefanie Ingold, Solothurn, Stadtpräsidentin



Bettina Widmer, Wangen bei Olten,
Geschäftsleiterin INSOS Solothurn

Parteistärken in den Amteien

Solothurn-Lebern: 22,4 % (+ 2,6 %)

Mit Stefanie Ingold gelang es, in Solothurn-Lebern einen zusätzlichen Sitz für die SP zu holen.

Bucheggberg-Wasseramt: 21,3 % (- 2,2 %)

Thal-Gäu: 7,3 % (- 4,8 %)

Der starke Verlust rührt daher, dass in dieser Amtei die Grünen zum ersten Mal antraten und 4 % Wähler:innenanteil holten.

Olten-Gösgen: 21,5 % (- 0,7 %)

Dorneck-Thierstein: 14,8 % (+ 1,3 %)



Luc Nünlist, Olten, Projektleiter
Schweizerisches Rotes Kreuz

Auf in den zweiten Wahlgang!

Liebe Genossinnen und Genossen

Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung im 1. Wahlgang für die Regierungswahlen. Wir beide freuen uns über das gute Resultat. Zusammen haben wir den Wahlkampf bestritten, gemeinsam waren wir im ganzen Kanton Solothurn unterwegs, haben geredet, mit den Menschen gesprochen, ihre Anliegen aufgenommen, viel erklärt, viel gelacht. Auf verschiedensten Podien durften wir unsere Ansichten, Meinungen darlegen und die sozialdemokratischen Werte ins Zentrum stellen. Das ist gelungen.

Jetzt freuen wir uns, dass der Parteitag uns für den 2. Wahlgang nominiert hat. Wir gehen mit voller Kraft in die entscheidende Runde. Ein zweiter Sitz für die SP ist möglich! Die erfolgreiche Regierungsarbeit im Departement des Innern soll weitergeführt, angefangene und neue Projekte sollen umgesetzt werden. Die Zusammensetzung der Regierung ist entscheidend für unsere Anliegen. Ein zweiter Sitz für die SP ist nicht nur in Reichweite, sondern auch äusserst wichtig! Gemeinsam können wir uns für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, soziale und öffentliche Sicherheit, Steuergerechtigkeit, einen attraktiven ÖV, eine gute Gesundheitsversorgung und eine gute Bildung einsetzen.

Wir sind in den nächsten Wochen wieder im ganzen Kanton unterwegs und zählen auf eure Unterstützung. Die Mobilisierung ist ein entscheidender Faktor. Die tiefe Stimmbeteiligung im ersten Wahlgang darf uns nicht gleichgültig sein!

Lasst uns diese Wahlen zusammen zu einem erfolgreichen Abschluss führen.

Beste Grüsse *Susanne und Mathias*



**MATHIAS
UND SUSANNE
UNTERSTÜTZEN**

Unter diesem QR-Code
können ihr Material für den
zweiten Wahlgang bestellen
und euch für
Leserbriefe
melden.



Postkartenanlässe für Susanne und Mathias

Für den zweiten Wahlgang möchten wir mit persönlichen Postkarten möglichst viele Wahlberechtigte aus unserem Umfeld dazu ermuntern, auch beim zweiten Wahlgang für den Regierungsrat ihre Stimme abzugeben. Dazu organisieren wir unter der

Woche und an den beiden Samstagen vom 22. und 29. März Postkartenanlässe.

Politik, Gemeinschaft und Unterhaltung, jeweils unter der Woche am Abend und an den Samstagen von 10–14 Uhr an grossen Anlässen.

Alle Daten findet ihr hier:

Dienstag, 18. März
Mittwoch, 19. März
Donnerstag, 20. März
Samstag, 22. März
Dienstag, 25. März
Mittwoch, 26. März
Donnerstag, 27. März
Samstag, 29. März

Dienstag, 1. April
Mittwoch, 2. April

Hier könnt ihr euch für unsere Postkartenanlässe anmelden



Das haben wir erreicht

Die Basiskampagne ist unser effizientestes Wahlkampfmittel. Während andere Parteien viel Geld zur Verfügung haben, haben wir eine grosse Mitgliederbasis. Wir konnten mit unserer Basiskampagne unsere Ziele dieses Jahr übererfüllen, das war nur dank euch möglich!

BEEINDRUCKENDE ZAHLEN

- 1160 Mitglieder und Sympathisant:innen mobilisiert
- 3200 Gespräche mit unseren Wähler:innen geführt und sie an die Wahlen erinnert. Wir haben damit unsere Ziele mit 110 % übererfüllt!
- 4500 Postkarten und 160 zusätzliche Plakate für die Regierungsratswahlen verteilt.
- Über 30 neue Mitglieder im ganzen Kanton gewonnen!

IHR SEID SUPER! UNSERE TOP-AKTIVIST:INNEN

Wir haben viele sehr erfahrene Telefon:Aktivist:innen in unserer Partei. Zwei von ihnen wollen wir hier nennen.

Luzian Odermatt: Unser langjähriger Telefon-Champion. Keiner führt mehr Gespräche als Luzian. Von zuhause in Lohn-Ammannegg aus mobilisiert er unentwegt und zuverlässig unsere Wähler:innen, und das schon seit Jahren. Danke, Luzian!
Nazan Akgül: Neu dabei, und schon an der Spitze. Nazan hat als neue Kantonsrats-Kandidatin aus Stüsslingen mit Abstand am meisten Gespräche gemacht und war auch an den Anlässen immer motiviert dabei. Zur Freude des Sekretariats hat sie auch noch die besten Fotos von den Anlässen für unsere sozialen Medien geliefert. Danke, Nazan!

Verabschiedungen in der Fraktion

Einige Mitglieder unserer Kantonsratsfraktion traten nicht mehr zu den Wahlen an. Wir werden ihre Verdienste noch an unseren Fraktionsanlässen und Jahresessen gebührend würdigen. Hier wollen wir ein erstes Mal danke sagen!

Diese Mitglieder der Fraktion SP/Junge SP haben nicht mehr kandidiert:



Markus Ammann,
Fraktionspräsident, Olten



Franziska Rohner, Biberist



Simon Esslinger, Gempen



Luzia Stocker, Olten

Um eine geordnete Erneuerung der Fraktion zu erleichtern und neuen Mitgliedern höhere Chancen beim nächsten Wahlgang zu sichern, haben einige Fraktionsmitglieder schon vor den Wahlen ihren Kantonsratsstuhl geräumt. Auch ihr Einsatz sei herzlich verdankt.



Thomas Marbet, Olten



Marianne Wyss, Trimbach



Stefan Hug, Zuchwil

Ja zur familienergänzenden Betreuung

Momentan läuft die Sammelfrist für das Referendum gegen die vom Kantonsrat deutlich beschlossene Änderung des Sozialgesetzes betreffend «Familienergänzende Kinderbetreuung». Die Fraktion SP/junge SP hat die Gesetzesänderung im Kantonsrat mit Überzeugung einstimmig unterstützt. Unsere Kantonsrätin Nadine Vögeli legt hier die Gründe dafür dar.



Nadine Vögeli,
Kantonsrätin Hägendorf

Die Vorteile des geänderten Sozialgesetzes liegen auf der Hand. Endlich werden Betreuungsangebote für Eltern günstiger. Die Gemeinden bestimmen nach ihren finanziellen Verhältnissen das Modell für die Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen und klären den Bedarf für familienergänzende Angebote ab. Dank der Subjektfinanzierung mittels Betreuungsgutscheinen entstehen Kosten nur da, wo Bedarf besteht. So werden keine Strukturen finanziert, die es nicht benötigt, und die Beiträge kommen direkt den Erziehungsberechtigten zugute.

Zudem bedeutet die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots nicht, dass jede Gemeinde allein den Bedarf – den sie selbst

erheben kann – abdecken muss. Sie kann dies auch im Verbund mit anderen Gemeinden tun oder lediglich Betreuungsgutscheine gewähren.

Besteht kein Bedarf, entstehen auch keine Kosten – das ist das Tolle an der Subjektfinanzierung. Und obwohl es sich um eine Aufgabe der Gemeinden handelt, ist der Kanton bereit, 40 % der Kosten zu übernehmen. Die Gemeinden profitieren von einem Kantonsbeitrag, wenn sie bereits heute finanzielle Unterstützung für die Betreuung von Kindern gewähren – oder können auf einen wesentlichen Beitrag des Kantons zählen, wenn sie künftig Familien Betreuungsgutscheine ausrichten.

2019 betrug die Betreuungsquote bei Kindern im Vorschulalter im gesamten Kanton Solothurn 15 %. Sie lag damit deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 40,5 %. Das hängt direkt mit dem teilweise fehlenden Angebot und auch mit den hohen Betreuungskosten zusammen. Der in der Vergangenheit gewählte Weg der Freiwilli-

gkeit für die Gemeinden hat sich nicht überall bewährt. Darunter leiden die Familien, aber auch die Wirtschaft, der die Fachkräfte fehlen. Von einer höheren Betreuungsquote profitieren aber auch die Gemeinden durch höhere Steuereinnahmen. Erhebungen in anderen Kantonen haben diese Entwicklung klar aufgezeigt. Jeder in die Vergünstigung der Betreuungskosten investierte Franken lohnt sich also mehrfach.

Die neue Regelung entlastet die Gemeinden bei der Einführung und Ausrichtung der Betreuungsgutscheine. Dank der kantonalen IT und den vom Kanton zur Verfügung gestellten Modellen haben die Gemeinden Grundlagen, die ihnen die Einführung und die Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ohne grossen Aufwand ermöglichen. Die finanziellen Mittel von Kanton und Gemeinden sollen mit diesem Gesetz eben gerade für die Vergünstigung der Kita-Plätze eingesetzt werden können.

Und mit den geplanten Änderungen im Gesetz kann auch ein Schritt für die Inklusion von Kindern mit Behinderungen gemacht werden. Der Kanton übernimmt die Mehrkosten für deren Betreuung. So gibt es keinen Grund für eine Institution, ein Kind mit Behinderung abzulehnen, ausser es bestehen bauliche Hindernisse. Ein wichtiger Schritt für die betroffenen Kinder und deren Familien!

Wir sagen Ja zu der familienergänzenden Betreuung

Das Referendum gegen die Vorlage zur familienergänzenden Betreuung wird auch zum Referendum der Gemeinden gegen den Kanton hochstilisiert. Dieser Eindruck täuscht, wie die Unterstützung in den Gemeinden zeigt.



«Gut betreute Kinder und entlastete Eltern: Ein Gewinn für jede Gemeinde!»

Philipp Heri,
Gemeindepräsident
Gerlafingen,
Kantonsrat SP



«Riedholz hat die Betreuungsgutscheine als eine der ersten Gemeinden im Kanton eigenständig eingeführt. Beide Elternteile

können so einer Berufstätigkeit nachgehen und die Gemeinde profitiert von höheren Steuereinnahmen.»

Sandra Morstein, Gemeindepräsidentin
Riedholz



«Das geänderte Sozialgesetz entlastet Familien finanziell, stärkt die Gemeinden durch gezielte Subjektfinanzierung und verbessert die

Betreuungsquote, wovon auch die Wirtschaft profitiert. Mit der kantonalen Unterstützung bei Betreuungsgutscheinen und der Förderung der Inklusion machen wir einen wichtigen Schritt für eine zukunftsfähige Kinderbetreuung.»

Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin Solothurn